

Abschlussbericht

Entwicklung eines Pflege- und Ausbildungskonzeptes für entwicklungs- und familienzentrierte Pflege und Betreuung von Frühgeborenen an der Univ.-Klinik für Pädiatrie II Neonatologie, Innsbruck

Qualitätsförderungsprogramm 2019

Des Tiroler Gesundheitsfonds



familienorientiert begleiten

Druckversion! Es gilt ausschließlich das elektronische Dokument.

Inhalt

1 Eckdaten	3
2 Ausgangssituation	3
3 Zielvorgabe	3
4 Methode	3
5 Ergebnis	4
6 Zusammenfassung	5

Druckversion! Es gilt ausschließlich das elektronische Dokument.

1 Eckdaten

Projekttitel:	Entwicklung eines Pflege- und Ausbildungskonzeptes für entwicklungs- und familienzentrierte Pflege und Betreuung von Frühgeborenen an der Univ.-Klinik für Pädiatrie II (Neonatologie), Innsbruck
Geschäftszahl:	TGF-QFP/120-2019
Bewilligt:	am 18.12.2019
Datum Berichterstattung:	31.01.2025
Einreichende Stelle:	Pflegedirektion und Ärztliche Direktion LKH Innsbruck
Projektleitung:	Adelheid Bauernfeind, BScN MScN
Projektkoordinatorin:	Sabine Mungenast
Projektzeitraum:	Dezember 2019 – Dezember 2024

2 Ausgangssituation

Die entwicklungs- und familienzentrierte Pflege wirkt sich nicht nur positiv auf die Gehirnentwicklung des zu früh geborenen Kindes aus, sondern stärkt auch die Eltern-Kind-Beziehung, welche eine bedeutsame Schutzfunktion für die weitere Entwicklung des Kindes darstellt. Viele der Aspekte der entwicklungs- und familienorientierten Pflege wurden bereits vor dem Start des Projektes an der Neonatologie Innsbruck umgesetzt. Das Projekt sollte dazu dienen, die Qualität der familien- und entwicklungsorientierten Betreuung kontinuierlich und strukturiert weiter zu entwickeln.

3 Zielvorgabe

Im Rahmen des Projektes sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Erstellung eines multiprofessionellen Abteilungskonzeptes zur Umsetzung der Leitsätze der entwicklungs- und familienzentrierten Pflege und Betreuung von Frühgeborenen

Druckversion! Es gilt ausschließlich das elektronische Dokument.

- Entwicklung eines Schulungsprogramms und passenden Schulungsunterlagen für alle Mitarbeiter:innen der Neonatologie Innsbruck
- Bekanntmachung des Betreuungskonzeptes der Neonatologie Innsbruck
- Angebot an Fortbildungen zum Thema entwicklungs- und familienzentrierte Pflege für Bezirkskrankenhäuser in Tirol, in denen auch Frühgeborene gepflegt und betreut werden.

4 Methode

IST Stand Erhebung: Vertreter:innen aller Berufsgruppen, welche an der Pädiatrie II (Neonatologie) Kinder und Familien begleiten, arbeiteten einzeln oder in Gruppen und beschreiben in einem Handbuch ihren Tätigkeitsbereich. Als Grundstruktur für das Handbuch wurden die Leitlinien der familienorientierten Betreuung, Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V., 2006, verwendet.

Schulung: Gleichzeitig wurden Mitarbeiter:innen der Pädiatrie II (alle Berufsgruppen) zum Thema ausgebildet, sodass sie ihr erworbenes Wissen strukturiert in Arbeitsgruppen und in die Praxis einbringen konnten.

Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsqualität: Im Rahmen des Projektes wurde eine Koordinatorin „familienorientiert begleitet“ installiert, deren Aufgabe es seither ist die unterschiedlichen Arbeitsgruppen zu leiten, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zu sichern und zu evaluieren, sowie eine kontinuierliche Schulung für Mitarbeiter:innen der Neonatologie sicherzustellen.

5 Ergebnis

Gesamt wurden drei Pflegepersonen und zwei Ärzt:innen zur Neonatalbegleiter:in ausgebildet. Eine Ärztin konnte die Ausbildung aufgrund von Karenz nicht abschließen. Neun Pflegepersonen, sechs Therapeuten, zwei Psychologen, eine Sozialarbeiterin und eine Seelsorgerin konnten jeweils ein Modul der Ausbildungsreihe zur Neonatalbegleiter:in besuchen. Weitere 17 Pflegepersonen nahmen an diversen Fortbildungen zum Thema teil.

Druckversion! Es gilt ausschließlich das elektronische Dokument.

Es wurde ein Handbuch geschrieben, welches einen umfangreichen Einblick in die Betreuung zu früh geborener und kranker Kinder und deren Familien gibt. Das Handbuch ist allen Berufsgruppen der Pädiatrie II, welche im direkten Kontakt zu den Familien stehen, zugänglich. Mittels des Handbuchs wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der familienzentrierten Betreuung abgeleitet. Im Rahmen des Projektes wurden bereits folgende Schwerpunkte bearbeitet: Bekanntmachung des Themas innerhalb und außerhalb der Pädiatrie II (Logoentwicklung, einheitliches Design von Unterlagen, Fortbildungen, usw.), nachstationäre Betreuung von Früh- und kranken Neugeborenen, Elterninformation und ein Eltern-Café. In Zukunft sollen jeweils (multiprofessionelle) Jahresziele definiert werden, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten.

Im interdisziplinären Team wurde eine Pflichtschulung für alle Pflegepersonen der Neonatologie konzipiert, in der die Grundsätze der familien- und entwicklungsfördernden Betreuung erklärt werden.

Das Abteilungskonzept zum Thema „familienorientiert begleiten“ wurde bereits mehrfach im Rahmen von Fortbildungen und in Presseberichten öffentlich gemacht. Künftig wird an der Kinderklinik einmal jährlich ein Fortbildungsnachmittag zum Thema organisiert, zu dem auch Kolleg:innen der Bezirkskrankenhäuser eingeladen werden. So soll ein fachlicher Austausch aber auch die kollegiale Vernetzung innerhalb von Tirol gefördert werden.

6 Zusammenfassung

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Projektplan nicht eingehalten werden, dennoch wurden die definierten Ziele kontinuierlich verfolgt und mit etwas Zeitverzögerung erreicht. Durch die Ausbildung von Kolleg:innen zu Neonatalbegleiter:innen, dem Erstellen des Handbuchs und der Entscheidung, dass künftig eine Koordinatorin die Weiterentwicklung begleitet, wird davon ausgegangen, dass durch das Projekt eine nachhaltige Verbesserung der Qualität der familien- und entwicklungsfördernden Betreuung erreicht werden kann.

Druckversion! Es gilt ausschließlich das elektronische Dokument.